

21. März 2018

Internationaler Tag zur Beseitigung der Rassendiskriminierung

# Begegnung statt Rassismus



Diskussion und Frühlingsfest im Pangea-Haus

Dokumentation der Veranstaltung

## Wie können wir auf ausländerfeindliche Äußerungen antworten?

Das Pangea-Haus ludt zum UN-Antirassismustag am 21. März ein, um mit Anwohner(inne)n aus dem Güntzelkiez, Mieter(inne)n und Besucher(inne)n des Hauses, Politiker(inne)n und Interessierten gemeinsam zu diskutieren, was man ganz praktisch in Situationen tun kann, in denen man Rassismus oder Rechtspopulismus begegnet. Anschließend wurde dieser Tag mit einem interkulturellen Begegnungsfest gefeiert.

Von dem Einladungsflyer wurden 1.000 Exemplare in der Nachbarschaft verteilt (s. Abbildung der Vorderseite). Der Flyer und das Plakat wurde von der geflüchteten syrischen Grafikerin Zina Hmedan entworfen, die ein Jahr zuvor das neue Logo des Pangea-Hauses entwickelt hatte.

## Programm

*16 Uhr: Diskussion und Workshop*

Sie sind sprachlos, wenn man über „Wirtschaftsflüchtlinge“ schimpft? Sie sind Opfer von ausländerfeindlichen Bemerkungen? Oft weiß man nicht, wie man sich verhalten soll. Und wo fängt rassistische Diskriminierung eigentlich an, und wie kann man andere oder sich selbst davor schützen?

Inputs und kurze Workshops zum Umgang mit rassistischen und rechtspopulistischen Aussagen:

- Judith Heinmüller und Kristina Holzapfel; Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR)
- Antoine Segbeu; Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit e. V. (bdb)

Moderation: Ramin Graf, Pangea-Haus e. V., und Vanessa Rosin-Öztürk, Zephir gGmbH



*18 Uhr: Interkulturelles Frühlingsfest – Nouruz – Newroz – Nevruz – Frühjahr – Printemps – Spring*

- ANSAN ENSEMBLE – Fusion Music mit Gitarre, Saxophon, Cajon, Bass, Setar und Gesang
- DJ Shasha – Ethnobeats, Rock, Disco, House und was gewünscht wird!

Der Eintritt war frei. Alle Nationalitäten waren willkommen.

Ort: Café Pangea (im Erdgeschoss des Pangea-Hauses)

### **Verlauf**

Am Workshop nahmen etwa dreißig Personen teil, beim zweiten Veranstaltungsteil kamen noch weitere Besucher(innen). Das Café Pangea war gut gefüllt.



*Vorstandsvorsitzender Ramin Graf bei der Eröffnung; Teilnehmer(innen) des Workshops  
Referentinnen Judith Heinmüller und Kristina Holzapfel (MBR), Referent Antoine Segbeu (bdb)  
Teilnehmer(innen); Live-Musik mit dem Ansan Ensemble*

Nach der Eröffnung durch Mitglieder des Vorstands des Pangea-Haus e.V. gab Judith Heinmüller von der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) einen Überblick zum Thema Rassismus. Danach stellte Kristina Holzapfel, ebenfalls von der MBR, realistische Situationen mit beispielhaften rassistischen Äußerungen vor, zu denen die Teilnehmer(innen) des Workshops angeben sollten, auf welche Weise sie reagieren würden: z. B. die Äußerung ignorieren, eine Diskussion beginnen, ein Gegenstatement unter Ablehnung jeder Diskussion machen, der angegriffenen Person gegenüber

Beistand ausdrücken. Die Diskussionen über diese völlig unterschiedlichen Reaktionsweisen auf die erwähnten Situationen zeigte, wie verschieden die Herangehensweisen beim Umgang mit Rassismus und Rechtsextremismus sind. Auch die Frage, unter welchen Voraussetzungen man sich überhaupt traut, in solch einer Situation zu intervenieren, wurde diskutiert. Die interaktive Auseinandersetzung mit dem Thema kam bei den Teilnehmer(inne)n sehr gut an. Das galt auch für eine Handreichung der MBR zu Umgangsweisen mit rassistischen Äußerungen. Download:

[https://www.mbr-berlin.de/wp-content/uploads/2018/01/Handout\\_Argumentationsstrategien\\_web.pdf](https://www.mbr-berlin.de/wp-content/uploads/2018/01/Handout_Argumentationsstrategien_web.pdf)

Über rassistische Benachteiligung in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen berichtete anschließend der Referent Antoine Segbeu vom Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit e.V. (bdb), der früher im Pangea-Haus sein Büro hatte. Er sowie Teilnehmer(innen) mit Migrationshintergrund beschrieben, wie bestimmte rassistische Äußerungen auf sie einwirken, was sich oft von der Wahrnehmung von Teilnehmer(inne)n ohne Migrationshintergrund unterschied.

Im zweiten Veranstaltungsteil gab es ein geselliges Beisammensein bei einem interkulturellem Catering des Café Pangea sowie iranisch-deutscher Live-Musik vom Ansan Ensemble und Musik aus aller Welt von DJ Shasha.

[Facebook-Event](#)

[Event auf nebenan.de \(Güntzelkiez und Umgebung\)](#)

[Veranstaltungshinweis im tip Berlin](#), in der [zitty Berlin](#) und der [Berliner Woche](#)

[Hinweis im Kalender der Internationalen Wochen gegen Rassismus](#)

Veranstalter waren der Pangea-Haus e. V. und das BWK (BildungsWerk in Kreuzberg GmbH), Betriebsstätte Wilmersdorf im Pangea-Haus.

Die Veranstaltung wurde von der Partnerschaft für Demokratie Charlottenburg-Wilmersdorf gefördert, im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ und aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. In dieser Dokumentation oder auf der Veranstaltung geäußerte Meinungen müssen nicht denen der Fördergeber entsprechen.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

